



Zofinger Tagblatt  
4800 Zofingen  
062/ 745 93 50  
www.zofingertagblatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 12'993  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 314.12  
Abo-Nr.: 1079511  
Seite: 21  
Fläche: 50'057 mm<sup>2</sup>

# Ein Bus gefüllt mit Cyber-Agenten

**Oftringen** Mit dem Computerspiel netcity.org werden Schüler auf Gefahren im Internet vorbereitet



Konzentriert versuchen die Schüler ihre Aufgaben als Cyber-Agenten zu lösen. Bei Fragen hilft Aline Diouf. LBR

VON LILLY-ANNE BRUGGER

«Wer von euch hat zu Hause einen Computer?», fragt Aline Diouf. Sie ist Animateurin im Bus der Internet-Präventionskampagne netcity.org. Auf die Frage, wer einen Computer zur Verfügung habe, schnellen die Hände der Realschüler der 1. Klasse, die am Mittwochmorgen im umgebauten Bus sitzen, in die Höhe. «Und wer kann zu Hause ins Internet gehen?» Nur einige Schüler senken ihre Hände, die meisten sind es sich gewöhnt,

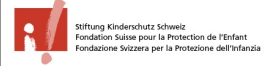
im Internet unterwegs zu sein. Wie das WWW genutzt wird, ist allerdings unterschiedlich. Einige chatten mit Freunden übers Internet, andere nutzen es für Computerspiele und dann gibt es noch einige Schüler, die im Facebook aktiv sind. Da dieses soziale Netzwerk eigentlich erst ab 13

**«Es ist wichtig, dass die Kinder wissen, dass sie in brenzlichen Situationen Hilfe holen dürfen.»**

**Aline Diouf**, Animateurin im Bus der Kampagne netcity.org Jahren zugänglich ist, thematisiert Aline Diouf gleich ein erstes Thema der Präventionskampagne: «Was passiert, wenn sich Schüler im Internet älter ausgeben, als sie tatsächlich sind?» Angeregt diskutieren die Schüler mit und erzählen von eigenen Erfahrungen, die sie bereits im Internet gemacht haben.

**Mit Gefahren vertraut machen**

Der Bus der Kampagne netcity.org, ein Projekt von Stiftung Kinder-



Zofinger Tagblatt  
4800 Zofingen  
062/ 745 93 50  
www.zofingertagblatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 12'993  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 314.12  
Abo-Nr.: 1079511  
Seite: 21  
Fläche: 50'057 mm<sup>2</sup>

schutz Schweiz und action innocence, tourt durch die ganze Schweiz, macht halt bei Schulen und Messen oder bei Einkaufszentren. Diese Woche steht er in Oftringen neben dem Bezirksschulhaus. Hier werden die Fünftklässler und die Schüler der 1. Oberstufe mit den Gefahren, die das Internet bergen kann, vertraut gemacht: Was ist ein guter Benutzername? Welche Informationen stelle ich auf keinen Fall ins Internet? Wie gehe ich damit um, wenn mir jemand sexuelle Avancen macht? Darf ich Bilder von anderen Leuten online stellen, ohne sie zu fragen? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigen sich die Schüler im Online-Spiel netcity.org. «Es ist wichtig, dass die Kinder nicht nur die Gefahren des Internets kennenlernen, sondern auch wissen, dass sie in brenzligen Situationen Hilfe holen dürfen bei den Eltern oder in der Schule, zum Beispiel bei der Schulsozialarbeit», sagt Aline Diouf.

**Cyber-Agenten im Einsatz**

Im umgebauten Bus werden die

Schüler langsam ungeduldig – obwohl sie sich aktiv an der Diskussion rund ums Internet beteiligen. Doch die vor ihnen liegenden Laptops reizen zu sehr. Der eine oder andere Schüler klappt deshalb den Computer auf und wagt einen vorsichtigen Blick auf das Display. Doch bevor die Schüler das erste Mal das Präventionsspiel ausprobieren können, verteilt Aline Diouf Karten mit Aufträgen. «In den nächsten 20 Minuten seid ihr Cyber-Agenten», sagt sie. Die Aufträge sind, die Gefahren im Internet zu erkennen und herauszufinden, wie man diesen Gefahren am besten begegnen kann. «Wir schreiben im Internet nie, wie wir heissen, wo wir wohnen oder wie alt wir sind», sagen zwei Mädchen, nachdem sie sich spielerisch mit dem Thema auseinandergesetzt haben.

Danach diskutiert die Klasse, wie ein guter Benutzername lauten könnte. Die Schüler sind sich einig, dass der Benutzername FC-Basel-Fan ein guter Benutzername ist, FC-Basel-Fan1999 hingegen nicht. «Wegen

der Jahreszahl kann man herausfinden, wie alt der Benutzer ist», erklärt ein Schüler. Und die Schüler lernen, dass bei den Fotos, die beispielsweise im Facebook veröffentlicht werden, die auf dem Foto abgebildete Person mit der Publikation einverstanden sein muss.

**Eltern konnten selber ausprobieren**

Nachdem im Frühling an der Schule Oftringen bereits ein Elternabend zum Thema neue Medien durchgeführt wurde, sind nun mit dem Netcity.org-Bus die Schüler ans Thema Internet herangeführt worden. Gleichzeitig wurden die Eltern aber auch ermutigt, mit ihren Kindern übers Internet, die Gefahren im Internet und die Nutzungsregeln zu sprechen. Damit sich die Eltern auch etwas unter dem Thema vorstellen können, sind sie am Mittwochnachmittag eingeladen worden, den Bus auf dem Schulhausareal zu besuchen und das Präventionsspiel selber auszuprobieren. «Das Feedback war positiv», zieht Luzia Flammer, stellvertretende Schulleiterin, Bilanz.